

243. Wer einen menschen, der kein gefängniss verdient, gefangen setzt, oder wer einen, der gefängniss verdient, frei lässt, oder einen dessen prozess nicht beendigt ist, der soll die höchste strafe zahlen.

244. Wer durch maass oder gewicht um den achten theil betrügt, der soll 200 pañas strafe zahlen, und in verhältniss wenn er um mehr oder weniger betrügt.

245. Wer zu verkäuflichen arzeneien, öl, salz, wohlgerüchen, getreide, zucker und dergleichen schlechte waare mischt¹⁾, der soll 16 pañas zahlen.

¹⁾ Mn. 8,
203.
9, 286.
291.

246. Wer bei erde, leder, edelsteinen, garn, eisen, holz, rinde oder kleidern schlechter waare das ansehen von guter giebt, den trifft das achtfache des verkaufes als strafe.

247. Wer eine umgetauschte waare unter siegel oder verfälschte waare in einer hülle zum unterpfande oder verkauf bringt, für den ist diese strafbestimmung:

248. Für weniger als 1 paña 50 pañas, für 2 pañas 200 pañas strafe, und für höheren werth auch höhere strafe.

249. Für leute, welche sich vereinigen und den preis bestimmen zum nachtheil von arbeitern und künstlern, obwohl sie das steigen oder fallen des preises kennen, gilt die höchste geldstrafe.

250. Für kaufleute, welche sich verbinden und eine waare durch unrichtigen preis ausschliessen oder sie dazu verkaufen, ist die höchste geldstrafe festgesetzt.

251. Welcher preis von dem könige festgesetzt wird¹⁾, nach diesem ist täglich der verkauf und der einkauf zu machen; der überschuss davon soll der gewinn der kaufleute sein.

¹⁾ Mn. 8,
402.